

Gulden von der Jahrrente zur Zahlung an Tiece von Wechmar geben sollen, für den Fall, daß der Landgraf nach drei Jahren und erfolgter Kündigung die Hauptsumme nicht zurückzahle, die jährliche Rente von 100 Rh. G. weiter für 1000 Rh. G. zu versetzen, und verspricht dem, dem sie sie versetzen würden, eine gleiche Verschreibung auszustellen. Ge-  
 5 gebin zcu Keffirnberg — vierczehn hundirt iare darnoch yn dem zcehinden iare am sonnabinde vor cantate.

## 162.

Bologna, 1410 Mai 4.

Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Oo p. 581 No. 8. 35. Die 3 SS. unter Papierd. auf der Rück-  
 10 seite (zum Verschuß) aufgedr., undeutlich.

Die Kardinäle der Römischen Kirche, Bischöfe, Presbyter und Diaconen, teilen dem Landgrafen Friedrich dem Jüngeren den am Tage der Ausstellung um die fünfte Stunde der Nacht erfolgten Tod Papst Alexanders V. mit. Datum Bononie sub trium  
 15 priorum nostrorum sigillis die III<sup>ta</sup> maii millesimo quadringentesimo decimo apostolica sede vacante.

## 163.

Altenburg, 1410 Mai 12.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5497. Das S. an Pergamentstr.

Anm.: Lehnbrief der Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. über die genannten Güter für Heinrich vom Raytenbach  
 20 und Leibgedingsverschreibung über dieselben für seine Gemahlin Katharina von dems. Dat. Gleichzeit. Abschr. ebenda Cop. 33 fol. 2. Gedr. Horn Friedrich d. Streüb. 754.

Henrich von Reytenbach bekennt, daß ihm die Markgrafen Friedrich IV. und  
 Wilhelm II. Dirslawin hoff vom Satele, des Erhardis Dhymars hoff zcur Czwothow, des  
 Pukers hoff zcu Rychenaw und waz die Nothaffe lehen gehabt haben zcur Tisaw, alles  
 25 in der pflege zcum Ellebogen gelegen, zu Lehn geliehen und dazu 30 Gulden baar ge-  
 geben haben, und gelobt, ihnen gegen jedermann beholfen zu sein, ihrer Feinde Feind zu  
 werden und sich mit niemandem von ihnen ohne der Markgrafen Wissen zu sühnen, auch  
 auf Verlangen die Güter gegen eine nach Erkenntnis des Günther von Büнау festzusetzende  
 Entschädigung wieder abzutreten. Gegebin zcu Aldinburg — virczen hundert iar darnach  
 30 in dem zcenden iar am mantage in der pfingistwochen.

## 164.

1410 Mai 17.

Hdschr.: Or. Perg. Staatsarchiv Weimar. Die 4 SS. an Pergamentstr.

Anm.: Aehnliche Urfehde des Otto von Czemen, den die Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. aus der Gefangen-  
 35 schaft losgegeben, mitgesiegelt von Lutold von der Sale Ritter und des Ausstellers Brüdern Hans und Nigkil von Czemen,  
 die den Vertrag geteidingt haben, dat. 1410 Mai 18 (am sunabunde in der pfingistwochen). Or. Perg. Gemein-  
 schaftl. Archiv Weimar Reg. Ss p. 891 Z No. 4 mit den 4 SS. an Pergamentstr.